

**G-Ch
Herrliberg
Beilagen
1922**



A - Ch
Herrliberg
Beilagen
1922

Zentralbibliothek Zürich

CHRONIK
1922.
BEILAGE.



Herrliberg.



a. Schmelzer

A. Egli - Ringger

gemüthlichen Abends unsern besten Dank. 28. 7. 21 —b—

Herrliberg. (Korr.) Bei Anlaß der gemeinsamen Generalversammlung der Lesegesellschaft und des Verkehrsvereins Herrliberg, die am letzten Sonntag in der „Weinhalde“ abgehalten wurde, ließ Hr. Lehrer R. Egli in seinem interessanten Vortrage „Herrliberg zur Zeit des Kirchenbaus. (1688)“, ein schönes Stück Ortsgeschichte an uns vorüberziehen. Nach einem kürzeren Rückblick auf die Zeit vor dem Kirchenbau verbreitete er sich einläßlich über die Verhältnisse in unserer Gemeinde, als sie von der Pfarrei Rüschnacht losgelöst und auf der weiterschauenden Felsenwarte die jetzige Kirche erstellt wurde. Der heimelige Bau mit seinem einfachen aber schönen Turm ersteht vor uns als ein berechteter Zeuge gemeinsamen Opfersinns. Eine von dem zeitgenössischen Pfr. Brennwald in Reime gefaßte Baugeschichte läßt erkennen, daß die Vorfahren der meisten noch bestehenden Herrliberger Geschlechter am Kirchenbau beteiligt waren.

Der Vortragende ergänzte seine Ausführungen durch Vorweisung von alten Dorfsansichten, Zeichnungen und Urkunden. Die leider nicht sehr zahlreiche Zuhörerschaft nahm das Dargebotene mit Interesse entgegen und weiß ihm Dank dafür. St.

Rapperswil. (Eingef.) Das Konzert des Evangelischen Kirchenchores Rapperswil vom letzten Sonntag

el
fi=
er
a=
s=
nd
st.
ht,
es
en

us
f=
ht
r=
n=

1921
tri
que
ein
au
M
an
her
sch
ge
lat
me
rec

Ka
zu
for
ha
di
fa
du

— Gofsau. Die Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag beschloß auf ein Verlangen von 160 Stimmberechtigten die Verlegung der Kirchweih auf den Monat Juli.

— Vom Zürichsee. Die Gefahr einer Seegefrörne scheint für diesen Winter mit Bestimmtheit vorüber zu sein. Der Bauer wird darüber nicht klagen, die Jugend nicht weinen. Der Sportsfreund hätte gerne noch einige ruhig-kalte Tage gehabt. — Dem einen oder andern von uns Menschenkindern ist ja wohl auch Heil widerfahren. Denn der Tod hätte sich gewiß wieder mehrere Opfer geholt, unerwartet, wie der Raubvogel aus den Lüften seine Beute.

Am Sonntag war in Rapperswil ein herrlich, frohes Treiben auf der sichern Eisdecke. In der malerischen Bucht von Kempraten rummelte es von Schlittschuhläufern groß und klein, von schüchternen Anfängern und kecken, rücksichtslosen Windhunden, die davon fausten wie besessen. Auch Kunstläufer verschiedenen Grades, vom „Gefreiten“ bis zum „Obersten“, waren vertreten. Das Eis gewährte auch ohne „amtliche Kontrolle“ unbedingte Sicherheit. Nur die ganz Dummen zahlten im Hasen von Rapperswil ein „bescheidenes“ Eintrittsgeld! Einer allerdings getraute sich zu weit hinaus und mußte seinen Wagemut mit einem kalten Bad bezahlen. Zum Glück waren Stangen, Leitern, flinke Füße und hilfsbereite Hände zur Stelle. — Der Gerettete wird den 12. Februar 1922 nicht so bald vergessen, den Tag, da der Tod ihn am Fracke packte, aber wieder fahren lassen mußte.

Nun ist die schlimme, kalte, düstere Winterszeit zur Hauptsache überstanden. Die Tage sind schon bedeutend länger geworden, die Sonnenstrahlen gewinnen Tag für Tag an Kraft. Es geht einer besseren Zeit, dem Frühling entgegen!

Gewisse Beobachtungen hätten zwar noch auf eine lange Kälteperiode schließen lassen. Seit 20 Jahren rückten in unserem Sonnenufer wieder einmal die Bergfinken ein. Sie erschienen zwar nicht so zahlreich, wie damals, sondern mehr vereinzelt. Ein noch seltenerer Gast wurde in Stäfa und Sonntag auch in Herrliberg beobachtet, die Schneegans, ein Bewohner der kalten Zone. Aber am gleichen Tag trafen auch die ersten Stare, als erste Kundschafter ihrer Sippe in ihrer alten Sommerheimat ein. Sie habens schlecht getroffen, die lieben, frohen Schwäger, die Traubenschelme — aber sie bringen uns einen Gruß vom kommenden Lenz. —i.

— Die Eisbildung auf dem Zürichsee ist so stark vorgeschritten, daß die Schiffscurse zwischen Wädenswil-Stäfa und Richterswil-Stäfa bereits Sonntagabend eingestellt werden mußten. Vorläufig fahren die Schiffe noch zwischen Wädenswil-Männedorf-Meilen-Horgen und zwar wurden die Kurse zwischen Wädenswil-Männedorf und umgekehrt zeitlich etwas verlegt und um einige Fahrten ergänzt, so daß in Männedorf Anschluß an die meisten Züge nach und von Stäfa-Rapperswil besteht. (Näheres ist bei den Schiffstationen zu erfahren.) Sofern die Kälte nicht nachgibt, werden die Fahrten auch zwischen Wädenswil-Männedorf in 1-2 Tagen eingestellt werden müssen.

Januar 1922

1922

1

auf Grund von Art. 36 und 37 gerichtlich und nur in Fällen von geringer Bedeutung auf Grund von Art. 53 des Bundesgesetzes vom 8. Dezember 1905 betr. den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen administrativ verfolgt werden.

Zürich, den 1. November 1922.

Direktion des Gesundheitswesens:
Ditiker.

Der Sekretär:
Dr. A. Zimmermann.

Stimmen aus dem Publikum.

Herrliberg. Zum Milchpreis. Mit nicht geringem Erstaunen vernahm man, daß in unserer Gemeinde die Milch ab 1. November 1922 nun 37 Rp. kostet, d. h. 4 Rp. mehr als vorher. Andere Gemeinden, sogar solche, die ihre meiste Milch einführen müssen, haben einen niedrigeren Milchpreis als wir in unserer Bauerngemeinde. Da muß irgend etwas nicht richtig sein. Man bittet um Aufschluß. R. Egl

Fremde Valuta - Notierungen in Zürich

vom 6. April 1922.

Berlin	1.60 — 1.64	London	22.55 — 22.60
Wien	0.06 — 0.08	Paris	46.80 — 47.00
New-York	5.14 — 5.15	Mailand	26.80 — 27.00

Witterungsvorhersage der Meteorol. Zentralanstalt Zürich
Freitag, 7. April: Wechselnd wolkig, etwas wärmer, Niederschläge von Bedeutung.

Fleischpreise.

Der Metzgermeisterverband Zürichsee u. Aser hat in seiner Versammlung vom 5. April die Fleischpreise wie folgt festgesetzt:

Rindfleisch mit Knochen	per $\frac{1}{2}$ Kg.	Fr. 1.90
" ohne Knochen	" $\frac{1}{2}$ Kg.	" 2.80
Schweinefleisch mit Knochen	" $\frac{1}{2}$ Kg.	" 2.—
" Bauernmäßig ausgem.	" $\frac{1}{2}$ Kg.	" 1.50
" Speck und Schmärr	" $\frac{1}{2}$ Kg.	" 1.30
Kalbfleisch nach Qualität	" $\frac{1}{2}$ Kg.	2.40-2.60
Rohfleisch I. Qualität	" $\frac{1}{2}$ Kg.	Fr. 1.50
" ohne Knochen	" $\frac{1}{2}$ Kg.	" 2.30

Wurstwaren:

Aufschnitt per $\frac{1}{2}$ Kg.	Fr. 3.60
Schinken " $\frac{1}{2}$ Kg.	" 6.—
Servelats per Stück	" —.30
Landjäger " "	" —.30
Bratwürste " "	" —.80
Schüblinge " "	" —.90
Würste per "Paar"	" —.80

Der Vorstand.

— Herrliberg. Der Verkehrsverein veranstaltet nächsten Sonntag in der Kirche eine kinematographische Vorführung (siehe Inserat). Hr. Dr. Beyer von der Schweiz. Vereinigung für Kinoreform wird den prächtigen Film „Kampf in den Bergen“ rollen lassen, der die gewaltige Schönheit unserer Hochgebirge und unter anderem eine Besteigung des kühnsten unserer Schweizerberge, des Matterhorns, auf die Leinwand zaubert.

Der genannte Verein hat trotz der großen Kosten die Eintrittspreise sehr niedrig angesetzt, damit jedermann die vielversprechende Veranstaltung besuchen kann. Wer also einen schönen Sonntagabend genießen will, der gehe hin und — staune; es wird niemand reuen!

DER VORSTAND.

Herrliberg. Kinematographische Vorführung: „Kampf in den Bergen“

Sonntag den 29. Januar 1922, abends 6 Uhr, in der Kirche.
Eintrittspreise: Für Erwachsene 50 Rp.; für Kinder 30 Rp.

Zu dieser schönen, vielversprechenden Veranstaltung laden wir Groß und Klein freundlich ein. Der Vorstand des Verkehrsvereins.

Vorträge.

Herrliberg. (Korr.) Unser Verkehrsverein hat mit der Veranstaltung einer kinematographischen Vorführung einen guten Wurf getan. Die Kirche war überfüllt. Die prächtigen Bilder des schönen Filmes „Im Kampf mit den Bergen“, der, nebenbei gesagt, zum erstenmal in der Schweiz vorkam, erweckten stauende Bewunderung, besonders bei der Jungmannschaft. Die kühnen Taten des mutigen Bergsteigerpaares und die herrlichen, oft zauberhaft schönen Aufnahmen aus der Schneewald und Eismwelt der Walliser Alpen machten einen nachhaltigen Eindruck. Es würde uns freuen, wenn uns gelegentlich wieder einmal so etwas Gediegenes geboten würde.

R. Egl.

29. I. 22.

Herrliberg. Gemeindeversammlung.

Die hiesigen Stimmberechtigten werden hiemit zu einer Versammlung auf **Sonntag, den 26. Februar 1922, nachmittags 2 Uhr**, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Einwohnergemeinde:

- 1) Genehmigung der Voranschläge sämtlicher öffentlicher Güter und Dekretierung der Steuern pro 1922.
- 2) Antrag der Gesundheitskommission zur Motion des Gemeindevereins, dat. 25. Febr. 1920, betr. Erstellung einer Badanstalt.
- 3) Antrag des Gemeinderates auf Aufhebung folgender öffentlicher Fußwege:
 - a) Hasenader-Alpli-Urbach.
 - b) Kostwiese über Sandacker durch die Korporation bis Guldenen.
- 4) Motion betr. Drucklegung des Steuerregisters.
- 5) Motion betr. Verbesserung der Biswindstraße.

B. Bürgergemeinde:

- 1) Genehmigung des Voranschlages für das Armengut und Festsetzung der Armensteuer pro 1922.

Das Stimmregister, sowie die Anträge und Akten liegen inzwischen in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht offen.

Stimmberechtigt sind:

Für die Einwohnergemeinde: Die in der Gemeinde wohnenden Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Für die Bürgergemeinde: Die im Kanton Zürich wohnenden Gemeindebürger.

Herrliberg, den 15. Februar 1922.

Der Gemeindepräsident.

... 10 % Kirchengsteuer gedeckt werden soll.

— Herrliberg. (Korr.) Die Würfel sind gefallen! — Mit 82 gegen 50 Stimmen hat die geftrige, gut besuchte Gemeindeversammlung beschlossen, das Steuerregister zu veröffentlichen. Der geheimen Abstimmung ging eine lebhafteste Aussprache voraus, die leider nicht immer rein sachlich blieb. Ob der Beschluß der Gemeinde zum Vorteil oder zum Nachteil wird, das wird die Zukunft lehren. Die Motion des Gemeindevereins betreffend Erstellung einer Badanstalt wurde erheblich erklärt, dagegen die von der Gesundheitskommission vorgelegten Pläne als nicht befriedigend zurückgewiesen und die gesamte Behörde eingeladen, auf die nächste Gemeindeversammlung eine neue Vorlage auszuarbeiten.

Die genehmigten Voranschläge verlangen eine Gesamtsteuererhebung von 170 % der einfachen Staatssteuer, gegenüber 175 % im vergangenen Jahr. Ferner wurde beschlossen, zwei alte, fast unbekannte Fußwege in der Gegend des Hafacker aufzuheben und für die Gefäll-Verbesserung der Straße Schützenmauer-Biswind durch die betreffenden Motionssteller sich einen Kostenvoranschlag geben zu lassen.

Im Laufe des Jahres werden die einzelnen Behörden Bericht und Antrag einreichen, ob und wie ein Besoldungsabbau angezeigt erscheine.

Die kleine Bürgergemeinde setzte die Armensteuer auf 30 % (1921: 25 %) fest. Um 5 Uhr konnte die interessante Versammlung geschlossen werden.

— Meilen. Die ...

26.
II
22
170%

3

RE

unter
Wasser
schlecht-
rdings
esezes.
rdig-
nferes
Kunde
ttlicher
zweifeln
g.")
ir die
rnom-
Arm-
dlichen
nden-
lt auf
Uhren
alter-
en in
Se-
Die

— Morgen. Der Gemeinderat beschloß, von weiteren Wohnungsbauten Umgang zu nehmen; der Gaspreis wurde mit Rückwirkung auf 1. Mai von 45 auf 40 Kp. herabgesetzt.

— Herrliberg. (Korr.) Die Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag fand bei den Stimmberechtigten nicht das Interesse, das zu erwarten war: Sie zeigte nur mittelmäßig starken Besuch. Die sämtlichen öffentlichen Rechnungen wurde ohne wesentliche Bemerkungen im Sinne der Abschiede genehmigt. Eine Stimme aus der Versammlung wünschte beim Elektrizitätswerk einen rationellern Betrieb. Ins Wahlbureau wurden 12 Neuwahlen getroffen, je 6 für das Tal und den Berg.

Und nun das dritte und letzte Geschäft, der Hauptgegenstand der Verhandlungen, der Lohnabbau! Gemäß einem bäuerlichen Antrag in der vorhergehenden Gemeindeversammlung mußte dies Geschäft am Sonntag behandelt werden. Nachdem die Angelegenheit in den einzelnen Behörden gründlich besprochen worden war, zeitigte eine Versammlung aus Abgeordneten aller Behörden und der gewerblichen Betriebe folgende Anträge:

1. Mehrheits-Antrag (19 Stimmen): für dieses Jahr wird von einer Herabsetzung der Besoldungen Um-

gang genommen. Auf die nächste Voranschlag-Gemeinde ist eine Besoldungsverordnung auszuarbeiten.

2. Minderheitsantrag (3 Stimmen): Der Besoldungsabbau tritt mit 1. Juli 1922 in Kraft und beträgt 20 Prozent. Sämtliche Besoldungen sind im nächsten Jahr neu zu regeln.

Den Mehrheitsantrag begründete Herr Gemeindepräsident J. Schärer, derjenige der Minderheit Hr. F. Kämpfer, Wezwil.

Herr Schärer führte besonders aus, daß für Herrliberg ein Besoldungsabbau heute noch nicht angebracht sei, da unsere Gemeindeangestellten, Lehrer usw. länger auf Zuschuß warten mußten, als anderswo. Der Antrag Kämpfer, der im allgemeinen vom rein bäuerlichen Standpunkt beleuchtet wurde, fand, einige Widersprüche enthaltend, keinen Anklang. — In offener Abstimmung wurde mit 45 gegen 8 Stimmen der Mehrheits-Antrag angenommen und damit ein guter Bürgerfinn bekundet, der der Gemeinde zur Ehre gereicht. — Das Einbürgerungsgesuch von Carlos Bunge in der Arzana, wurde von der Bürgergemeinde abgewiesen.

26. Juni 22

RE

Hygiene

Herrliberg.

Wahlresultat

vom 19. März 1922. — Erneuerungswahl der Gemeindebehörden.

7 Mitglieder des Gemeinderates. Stimmberechtigte: 338. Botanten 283. 7-fache Stimmzahl 1981. Ab leere St. 335. Verbleiben 1846. Einfache Stimmzahl 235 1/2. Absolutes Mehr 118. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. Jul. Schärer-Bebie 217. 2. Adolf Haach, z. Grundhof 217. 3. Joh. Birrer, Habühl 216. 4. Rob. Pfister, Rain 214. 5. Jakob Grob, sen., Wegwil 208. 6. Fritz Rüfser, Wegwil 197. 7. Heinrich Hafner, Burg 154. Ferner erhielten: Albert Gali, Elektriker 99, Adolf Fierz, Hof 93, Vereinzelt 29, Ungültig 2, Leer 335. Total gleich der 7-fachen Botantenzahl 1981.

Präsident des Gemeinderates. Eingelegte Stimmen 283. Ab leere 50. Verbleiben 233. Absolutes Mehr 117. Gewählt ist: Herr Jul. Schärer-Bebie mit 174 St. Ferner erhielt: Herr Heiner Hafner 48 St. Vereinzelt 5. Ungültig 6. Leer 50. Gleich der Botantenzahl 283.

7 Mitglieder der Primarschulpflege. Botanten 264. 7-fache Stimmzahl 1848. Ab leere St. 303. Verbleiben 1545. Einfache Stimmzahl 220 2/3. Absolutes Mehr 111. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. Br. R. Pfeiffer 224. 2. Ernst Frei, Schmiedmtr. 221. 3. Gottl. Däppen, Lambel 214. 4. Gust. Weinmann, Rain 211. 5. Karl Schmutz, Rütihof 204. 6. Ernst Burkhard, Sennhof 200. 7. Joh. Bühler, Bahnbeamter 135. Ferner erhielt Herr Jak. Ringger 107. Vereinzelt 28. Ungültig 1. Leer 303. Total gleich der 7-fachen Botantenzahl 1848.

Präsident der Primarschulpflege. Botanten 264. Ab leere St. 70. Verbleiben 194. Absol. Mehr 98. Gewählt ist: Herr Br. Pfeiffer m.t 180 St. Vereinzelt 14. Ungültig 0. Leer 70. Total gleich der Botantenzahl 264.

7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission. Botanten 268. 7-fache Stimmzahl 1876. Ab leere St. 387. Verbleiben 1489. Einfache Stimmzahl 212 2/3. Absol. Mehr 107. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. Emil Schwenmeyer, Lehrer 217. 2. Rud. Abegg, Schützenmauer 213. 3. Peter Staufacher, Lehrer 208. 4. Jakob Müller, Bäcker 208. 5. Alb. Hofmann, jun., Windegg 199. Albin Brubacher, Schlatt 187. 7. Ludwig Vogel, Geometer 148. Ferner erhielt: Herr Ernst Freitag, Biswind 81. Vereinzelt 21. Ungültig 7. Leer 387. Total gleich der 7-fachen Botantenzahl 1876.

9 Mitglieder der Kirchenpflege. Stimmberechtigte 320. Botanten 251. 9-fache Stimmzahl 2259. Ab leere St. 533. Verbleiben 1726. Einfache Stimmzahl 191 2/3. Absolutes Mehr 96. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. Br. Pfeiffer 208. 2. Jakob Grob sen., Wegwil 198. 3. Adolf Fierz, Hof 193. 4. Ernst Hauser, Hasenacker 191. 5. Hans Grob, Habühl 173. 6. Heiner Weinmann jun., Dorf 166. 7. Albert Meier, Grüt 162. 8. Jakob Zweidler, Wogner 145. 9. Otto Weinmann, Pfarrhaus 143. Vereinzelt 102. Ungültig 50. Leer 533. Total gleich der 9-fachen Botantenzahl 2259.

Präsident der Kirchenpflege. Botanten 251. Ab leere Stimmen 36. Maßgebende St. 215. Absolutes Mehr 108. Gewählt ist: Herr Adolf Fierz, im Hof, mit 177 St. Vereinzelt 33. Ungültig 5. Leer 36. Gleich der Botantenzahl 251.

Gemeindevorsteher und Betreibungsbeamter. Stimmberechtigte 338. Botanten 266. Ab leere St. 35. Verbleiben 231. Absolutes Mehr 116. Gewählt ist: Herr Julius Schärer-Bebie mit 224 St. Vereinzelt 7. Ungültig 0. Leer 35. Total gleich der Botantenzahl 266.

Vorstehendes Wahlresultat wird hiemit vorschriftsgemäß bekannt gegeben. Allfällige Rekurse gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind inner 4 Tagen vom Tage der Publikation an gerechnet dem tit. Bezirksrat Meilen einzureichen.

Herrliberg, den 19. März 1922.

Das Wahlbureau.

Alles Landwirte

19

St

St

St

in e

St.

Ta

Kra

Be

Vor

Se

Dar

Ad

Tele

Herrliberg.

Wahlergebnis

vom 2. April 1922.

Stimmberichtigte 335.
4 Mitglieder der Gesundheitskommission. Eingegangene Stimmzettel 243. Vierfache Stimmzahl 972, ab leere 207, verbleiben 765, einfache Stimmzahl 191 $\frac{1}{4}$, absolutes Mehr 96. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. **Otto Sonder**, Arzt 202, 2. **Hj. Wettstein-Wettstein** 181, 3. **Hermann Fenner**, jun. 179, 4. **Albert Zweidler**, Frohsinn 165. Vereinzelt 38, ungültig 0, leer 207, total gleich der vierfachen Botantenzahl 972.

4 Mitglieder der Wasserkommission. Eingegangene Stimmzettel 244, vierfache Stimmzahl 976, ab leere 202, verbleiben 774, einfache Stimmzahl 193 $\frac{3}{4}$, absolutes Mehr 97. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. **Jakob Egli-Hij** 196, 2. **Robert Pfister**, Rain 189, 3. **Albert Egli**, sen. 181, 4. **Gottl. Däppen**, Lambel 179. Vereinzelt 15, ungültig 14, leer 202, total gleich der vierfachen Botantenzahl 976.

4 Mitglieder der Elektrizitätskommission. Eingegangene Stimmzettel 248, vierfache Stimmzahl 992, ab leere 177, verbleiben 815, einfache Stimmzahl 203 $\frac{3}{4}$, absolutes Mehr 102. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. **Henri Fierz**, Bez.-Rat 200, 2. **Henri Suß**, Oberdorf 194, 3. **Albert Huber**, Langacker 178, 4. **Ernst Freitag**, Biswind 170. Ferner erhielt Jakob Leemann 28, vereinzelt 34, leer 177, ungültig 11, total gleich der vierfachen Botantenzahl 992.

6 Mitglieder der Steuerkommission. Zahl der eingegangenen Stimmzettel 254, sechsfache Stimmzahl 1524, ab leere 310, verbleiben 1214, einfache Stimmzahl 202 $\frac{2}{3}$, absolutes Mehr 102. Gewählt sind die Herren mit Stimmen: 1. **Werner Sennhauser**, Bäcker 196, 2. **Fritz Rüpfen**, Wegwil 196, 3. **Heinrich Hafner**, Burg 189, 4. **Eduard Haab**, Oberdorf 183, 5. **Fritz Stalder**, Lambel 147, 6. **Ernst Frei**, Schmiedmeister 111. Ferner erhielten David Kocherhans 92 und J. Graf, Sek.-Lehrer 61, vereinzelt 31, ungültig 8, leer 310, total gleich des sechsfachen Botantenzahl 1524.

Vorstehendes Wahleresultat wird hiemit vorschriftsgemäß bekannt gegeben. Unfälleige Rekurse gegen die Gültigkeit der Wahlen sind innerst 4 Tagen vom Tage der Publikation an gerechnet dem Lit. Bezirksrat Meilen einzureichen.

Herrliberg, den 2. April 1922.

Das Wahlbureau.

Krimmenschule, Datum

4

Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.
Endtermin für privatrechtliche Einsprachen: 25. März 1922.
Stäfa, den 10. März 1922. Der Gemeinderat.

Herrliberg. Bürgerrechtserteilung.

Der Gemeinderat Herrliberg hat in seiner Sitzung vom 4. März a. c. gemäß § 25 des Gemeindegesetzes nachstehenden Personen das Bürgerrecht der Gemeinde Herrliberg unentgeltlich erteilt:

1. **Birrer Johann**, Landwirt, geb. am 8. Sept. 1863, im Habühl;
2. **Grob Salomon Jakob**, Landwirt, geb. am 2. Febr. 1867, und seiner Ehefrau Rosa geb. Egli, geb. am 23. März 1868, wohnhaft in Wegwil;
3. **Grob Jakob**, Landwirt, geb. am 21. Dez. 1891, und seiner Ehefrau Lina geb. Rüpfen, geb. am 5. Juni 1891, wohnhaft in Wegwil;
4. **Grob Berta**, geb. am 18. Jan. 1899, wohnhaft in Wegwil;
5. **Grob Johannes**, Landwirt, geb. am 8. April 1883, und seiner Ehefrau Berta geb. Wettstein, geb. am 7. März 1888, wohnhaft im Habühl, sowie deren Kinder:
 - a) Frieda Berta, geb. am 21. Febr. 1912,
 - b) Elsa, geb. am 4. März 1916;
6. **Günthard Johannes**, Landwirt, geb. am 1. Februar 1859, und seiner Ehefrau Anna geb. Spieß, geb. am 13. Juni 1883, wohnhaft im Steinrad, sowie deren Kinder:
 - a) Hans, geb. am 10. August 1919,
 - b) Heinrich, geb. am 28. Okt. 1920;
7. **Haab Friedrich**, Landwirt, geb. am 6. Juli 1887, wohnhaft im Hafnacker, sowie seines Knaben Ernst Friedrich, geb. am 12. April 1914;
8. **Näf Eduard**, Briefträger, geb. am 8. Febr. 1868, mit seiner Ehefrau Johanna Regina geb. Huber, geb. am 7. März 1867, wohnhaft im Geißbühl;
9. **Scheuermeyer Emil**, Lehrer, geb. am 13. Okt. 1869, mit seiner Ehefrau Anna geb. Kägi, geb. am 28. April 1879, sowie deren Kinder:
 - a) Anna, geb. am 4. März 1904,
 - b) Ernst, geb. am 6. Febr. 1909,
 - c) Emil Johannes, geb. am 19. Nov. 1913.

Herrliberg, den 10. März 1922.

Der Gemeinderat.

wei garte, gefanglich eingezogen.

Herrliberg. Bundesfeier. Da der Himmel kurz vor Beginn der Feier alle Schleusen geöffnet hatte, marschierten die veranstaltenden Vereine: Musik- und Turnverein, Männer- und Töchterchor in stattlichem Zuge vom Schulhaus direkt in den Rabensaal. Nur ein kleiner Teil der Gemeindeglieder folgte den Vereinen, während bei günstigem Wetter allemal Jung und Alt der Festwiese zuströmte.

In rascher Folge wechselten Musikvorträge, vaterländische Lieder und turnerische Vorführungen. Als die Schiffe auf ihrem Rückweg vorbeifuhren, wie ein Springbrunnen seinen stiebenden Strahl und vor dem Raben wurde allerlei Feuerwerk losgebrannt. Hr. Präsident Schärer erinnerte in einer kurzen, markigen Ansprache an den Sinn der Feier. Er, der Gelegenheit hatte, in das Getriebe und in die Verhältnisse anderer Länder hineinzublicken und das — nebenbei gesagt — mit offenen Sinnen und teilnehmendem Herzen getan hat, mahnte dringend zur Wertschätzung und Liebe unserem Vaterlande und zum Danke dem Höchsten gegenüber, der es vor dem Schlimmsten so gnädig bewahrt hat. Er wünschte, daß wieder mehr Einnigkeit die Herzen aller Eidgenossen verbinden möchte. Mit einem allgemeinen Schlußgesang „Kusst du mein Vaterland“ endigte die würdig verlaufene Feier. *Staudacher*

Herrliberg. (Korr.) Unheimlich schreitet das Unglück durch unsere Gemeinde. Da entreißt der Tod mit rauher Hand den Kindern den geliebten Vater, dort der Frau den Gatten und heute liegt ein junger, tüchtiger Sohn der Familie Burkhard im Sennhof in schwerverletztem Zustand im Krankenhaus. Als Ernst B. am Montagabend mit der Milch in die Sennhütte fahren wollte, brannte ihm das Pferd durch. Er kam zu Fall, verwickelte sich im Leitseil und wurde von dem davonrasenden Tier eine Strecke weit nachgeschleift und schließlich bei der Brücke unterhalb des Sennhofes in den Erlenbacher Bach geschleudert. Dabei erlitt der bedauernswerte junge Mann einen schweren Schädelbruch, derartige Verletzungen an einem Auge, daß dessen Verlust zu befürchten ist und wahrscheinlich innere Verletzungen. Das ist nun der vierte schwere Unglücksfall. Der Säger Staub verunglückte mit einem Kind, Landwirt Buchmann zur „Frohen Aussicht“ starb an den Folgen einer Gehirnblu-

Jahrgang 1922.

RE
tung, die er, ähnlich wie Ernst Burkhard, beim Sturz infolge Durchbrennens eines Pferdes erlitt und Metzger Kölliker wurde das Opfer seines Berufes.

Uetikon. (Gingel.) In der hiesigen chemischen Fabrik nete sich Mittwoch abend zirka 1/4 Uhr ein fester
Der verheiratete Dachdecker Koch war

...erierungs-Arbeiten an der Burggrutne
zu deren Gunsten kürzlich ein Appell an die schweizer-
rische Bevölkerung erging, stieß man u. a. auf die große Zisterne
und die Geschützklammern der Burgmauertürme. Mit den Aus-
grabungs- und Sicherungsarbeiten glaubt man bis zum Herbst
1923 zu Ende zu kommen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Neminsenzen eines Weinproduzenten zur heutigen Gewinnmarge.

—a— Bezugnehmend auf eine Ausführung im Textteil
Ihres Blattes, wahrscheinlich von Wirteseite stammend und mit
den offiziellen Preisnotierungen des Wirtevereins in wechselseitiger
Beziehung stehend, möchte Schreiber dies in der An-
nahme, mit seiner Auffassung nicht vereinzelt dazustehen, seinem
Gedanken Ausdruck geben.

Einmal stand da zu lesen, wie man den Produzenten gegen-
über einen Noblesse-oblige-Standpunkt einnehmen wolle, und
60—90 Rp. offeriere für den Viter Weißwein, je nach Qualität.
(Von den Lacrimae-Christi-Tropfen, die als Ausbundweine am
See wachsen, braucht hier nicht die Rede zu sein.)

Indessen steht nun die Sache heute so, daß wohl kein
Weinbauer den Höchstpreis von 90 Rp. erhält, man aber froh
wäre, wenn man 60 Rp. erhalten würde. Es ist ein lang-
jähriger Grundsatz in hiesiger Gegend, daß dem Wirte 100
Prozent gehören für seine sorgenvolle Tätigkeit. Wer der Ge-
plagtere ist, der Wirt oder der Produzent, überlasse ich dem
Urteil jedes Einzelnen. Nun wird aber der Neue ohne An-
sehen der Qualität mit wenig Ausnahmen überall zu 1 Fr. 80
per Viter ausgesetzt, also mit 100 Prozent Zuschlag zu jenem
Preis, den wahrscheinlich kein Produzent erhält... Nach der
heutigen Situation scheint also der 200-prozentige Typus Mode
werden zu wollen. Ob das die richtige Taktik ist, um für den
diesjährigen Segen befriedigenden Absatz zu schaffen, dazu er-
laube ich mir von meinem Standpunkt aus ein „?“ zu machen.
Nach meinen naiven Rechnungskünsten brächte ein angemessener
Preisabbau, der vermehrten Umsatz zur Folge hätte, den Gast-
wirten keine nennenswerte finanzielle Schlechterstellung. Daß
der Preisabbau unangenehmer ist als der Ausbau, kann man
überall beobachten. Aber was dem Einen recht, sollte dem
Andern billig sein, sonst kommt es dann wirklich so, wie es
in einem alten Sprichwort steht: „De Buur im Chad, erhalt was
rit' und gad.“

Hochachtend

Ein Kritikus.

Nachschrift der Red. Es ist uns eine Einsendung
aus Wirtekreisen in Aussicht gestellt, die auf solche und
ähnliche Klagen Bezug nimmt und die wir gelegentlich zum
Abdruck bringen werden.

er,
n,
ier
04
len
rell
ten
hat
der
and
Blü-
1920
mat,
helm
Zer-
mein
egen-
ch im
nigen

nmend
ierung
Genf,
tätig;
des We-
ist des
lammer

die er
Fr. Dr.
esondere
als Mit-
ne Mit-
sen; mit
treffen.

ge Jahre
en Dienst
Verband
er Blüte
e die Ge-
fängen zu
rtung der
Müller ist
bensmittel-
everbandes
rich hinaus
N. Gujer

257 26 Okt. 22

Zeitung

Die Zürichsee-Zeitung erscheint täglich
Sonntags ausgenommen.
Illustr. 4-seit. Sonntagsblatt halbjährl. Fr. — 90
Gründungsjahr 1845.

Imi 1922 — Zweites Blatt

Nr. 142

erierte über das Kur=
In der Diskussion wurde
künftige schweizerische
alten solle, die eine Gefähr=
; eventuell sollte durch eine
Besitz eines eidgen. Dip=
berufes in allen Kantonen

verband
nmlung ab. Nach Behand=
referierte Zentralpräsident
ber Standesfragen, um dann
en Weinhandels zum neuen
rten Getränkesteuer zu er=
hwarz referierte über die
d einer Inasso-Zentrale für
Verbandes und über die Er=
eisende. Es wurde die Ein=
izerischen Weinhandel neuen

ürich.

ugend.
erten Organisationen: Mäd=
„Aufstieg“, Jugendgenossen=
Metallarbeiter-Verhelfungs=
dorganisation, Platzverband
gestellten Forderungen der
zahlten Ferien im Jahr und
um die Forderung der Ab=
Verhelflinge zu erweitern und

Zimmerinhaber einen Schuß abgab, ohne jedoch zu treffen.
In der gleichen Nacht entwendete er aus einer Schusterwerkstätte
Bergschuhe, eine Mütze und 80 Fr. in bar. Einige Tage später
geriet ihm in Goshau eine Geldtasche mit 66 Fr. Inhalt in
die Hände, an andern Orten derselben Gemeinde erwißchte
er unt. and. 23 Fr. und 4 Fr. in bar. Im ganzen konnten
Hablüzel Einbruchdiebstähle nachgewiesen werden, bei denen ihm
insgesamt 1479 Fr. in bar und Waren zugefallen waren. In
3 Fällen blieb es beim bloßen Versuch. Das Zürcher Ober=
gericht verurteilte Hablüzel zu 1½ Jahren Arbeitshaus und
den Kosten.

Eidgenössisches Turnfest in St. Gallen

21.—25. Juli 1922.

(Mitgeteilt vom Breßkomite.) In diesen Tagen werden die
Plakate für das Eidgenössische Turnfest ins Land hinaus ge=
schickt, um für die bevorstehende große Turnerlandsgemeinde
in St. Gallen, die größte, welche die Schweiz bisher gesehen hat,
werbend zu wirken. Der originelle Entwurf stammt von dem
Bernser Künstler Stauffer in Wächtrach, die vorzügliche Aus=
führung von der Großdruckerei-Lithographie Seiz in St. Gal=
len. Vor einem alten Schweizerbanner mit dem historischen,
langsamem Kreuz steht ein kräftiger, von rückwärts beleuch=
ter Turner, seiner Arbeit harrend. Das St. Galler Turnfest=
Plakat will als solches gewertet sein und dürfte denn auch seinen
Zweck nicht verfehlen; es ist, ohne etwa „hypermodern“ zu sein,
nicht auf die landläufige Geschmacksrichtung eingestellt, sondern
will unter Wahrung der künstlerischen und technischen Origi=
nalität lediglich als Plakat mit starker Fernwirkung In=
teresse erwecken.

Sport-Nachrichten.

Gleichzeitige Bekämpfung von falschem und echtem Mehltau.

(Eingefandt.)

Die übliche Bekämpfung des echten Mehltaus ist die Bestäubung mit feinstem Schwefel. Es kommen heute Schwefelsorten von größter Feinheit, sogenannter „Ventilato-Schwefel“, mit 90–100 % Feinheit nach Chancel in den Handel, welche sehr sparsam und wirksam sind. Durch die Bestäubung gelangt dieser feine Schwefel gut ins Innere des Weinstockes und der Trauben. Sehr gebräuchlich ist auch, die Bordeauxbrühe-Spritzung und Schwefelung in einer Arbeit zu machen, und den Schwefel in die Bordeauxbrühe hineinzumischen. Der Handel liefert dazu besonders präparierte, leicht nabare Schwefel, die sich besser mit der Bordeauxbrühe vermischen als der gewöhnliche Schwefel. Auch fertig zubereitete Mischpulver von Kupfervitriol, Soda und Schwefel sind, besonders im Wallis, sehr beliebt. Durch Einrühren dieser Pulver erhält man eine schwefelhaltige Bordeauxbrühe. Diese gemeinsame Anwendung von Kupfer und Schwefel spart Arbeit, der einzige Nachteil ist wohl, daß eine nicht so gute Durchdringung des Weinstockes mit dem Mittel stattfindet, wie bei der Verstäubung von Schwefel. Die Wirkung des mit der Bordeauxbrühe verspritzten Schwefels ist gut.

Ein großer Vorteil ist es, anstelle von Schwefel Schwefelkalkbrühe, oder sogenannten flüssigen Schwefel der Bordeauxbrühe beizumischen. Die Schwefelkalkbrühe ist ein ideales, das billigste und wirksamste Schwefelungsmittel. Wenn man eine 1prozentige wässrige Schwefelkalkbrühe verspritzt, so bildet sich auf den bespritzten Pflanzen ein feiner grauer Ueberzug, der von keinem Regen abgewaschen wird. Dies ist feinst verteilter Schwefel, der intensiv und nachhaltig wirkt. Er haftet viel besser als verstäubter Schwefel.

Man kann nun die Schwefelkalkbrühe sehr gut mischen mit der Bordeauxbrühe. Zweckmäßig ist, 1 Kg. Schwefelkalkbrühe zu 100 Liter 2prozentiger Bordeauxbrühe zuzumischen. Es findet dabei ein Farbumschlag der Bordeauxbrühe von blau nach braungrün statt. Diese Brühe verspritzt sich sehr gut, zeichnet wenig, aber genügend, haftet sehr gut, und hat eine sehr gute Wirkung gegen falschen und echten Mehltau. Das mit dieser Mischbrühe bespritzte Laub zeichnet sich durch besonders lebhaft grüne und gesunde Färbung aus.

Solche Mischbrühen von Bordeauxbrühe und Schwefelkalkbrühe oder auch Polysulfid-Lösungen werden schon seit Jahren da und dort, immer mit Erfolg, angewendet. Eine allgemeine Verwendung dieser Brühe ist zu empfehlen. Sobald also ein Verdacht auf das Auftreten von echtem Mehltau vorhanden ist, wird man gut tun, seine Bordeauxbrühe mit 1 Prozent Schwefelkalkbrühe zu verstärken. Dies ist eine einfache Maßnahme, die sichere Wirkung hat, vorausgesetzt, daß man die Trauben richtig bespritzt. Da, wo der echte Mehltau stark und regelmäßig auftritt, wie in der französischen Schweiz, sind Bestäubungen mit Schwefel am Platz. Die Bestäubung ist in einem Viertel der Zeit wie eine Bespritzung gemacht, und dringt, wie schon erwähnt, besser in den Weinstock und zwischen die Beeren hinein. Anstelle von reinem Schwefel wird in den letzten Jahren immer mehr kupferhaltiger Schwefel verwendet, um auch hier in einer Behandlung zwei Krankheiten zu bekämpfen. Sehr gut hat sich das Schwefel-Kupferazetat bewährt. In diesem Mittel ist auch das Kupferazetat so fein, daß es gut haften bleibt an den pflanzlichen Organen. Solche Bestäubungen mit Schwefel-Kupfermischungen sind als Zwischenbehandlungen zwischen den Bespritzungen von großem Vorteil. Die Bespritzungen können durch die Verstäubungen nicht ersetzt, wohl aber ergänzt werden, und damit ev. einmal eine Spritzung erspart werden. Das Schwefel-Kupferazetat ist sodann das geeignetste Mittel zur Behandlung der Reblauben an Häusern; hier macht es weitere Kupferspritzungen überflüssig. Auch der Gärtner und Gartenbesitzer wird immer anstelle von reinem Schwefel vorteilhaft das Schwefel-Kupferazetat verwenden können.

Zeitschriften.

Das Eidgenössische Sängerefest in Luzern wird vom „Nebelspalter“ in seiner neuesten Nummer in seiner Art gefeiert. D. Baumberger zeichnet ein Titelbild, das Mutter Helvetia als Handorgelspielerin darstellt. Das Lied, das sie gerade singt, heißt: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ Wenn man genau hinsieht und beobachtet, was ihr alles droht, dann kann man wohl begreifen, warum sie so traurig ist. In einem andern Bild stellt Baumberger einige immerwiederkehrende Typen von unsern Sängerefesten zu einem wirkungsvollen Ganzen zusammen. Der Luzerner Ch. Mesmer steuert einen humorvollen

„Bittgesang der Luzerner“ (um schönes Wetter) bei. In einem Bild von Theo Glinz wird ein lustiges Kagenstreckerkonzert dargestellt, während Fritz Boscovits ein Fährlein von sieben noch ziemlich aufrechten, mit Siegestrophäen geschmückten Sängerehelnden vorbeimarschieren läßt. Den Reigen der zahlreichen gelungenen textlichen Beiträge eröffnet Paul Altheer mit einer wohlgemeinten, wahrscheinlich aber erfolglosen Mahnung an die sangesfrohen Trinker und trankesfrohen Sänger. Diese Sängerefestnummer wird sicher in allen Kreisen des Schweizerlandes wieder viel Freude machen und von neuem beweisen, daß wir der ausländischen Produkte nicht bedürfen, um fröhlich zu sein.

Jubiläums-Schießen des Unteroffiziers-Bereins a. W. Einsiedeln. (Mitget.) Der Unteroffiziers-Berein aller Waffen Einsiedeln veranstaltet während der Tage vom 24.—26. Juni und 1. und 2. Juli auf dem Schießplatz „Miet“ anlässlich des 25-jährigen Bestandes des Vereins ein Jubiläums-Schießen, für das ein reichlich dotierter Schießplan aufgestellt worden ist.

Was kochen wir heute?

Gastenspeise — Käseplätzchen.

Man schneide 1 Teller voll Brot, gibt dies lageweise eine Schüssel, indem man bei jeder Lage Brot gerieben darüber streut nachher mit heißer Milch übergießt stens eine Stunde stehen läßt und gut beschwert die Masse, schneide in Scheiben, tauche in Ei Ei und bade in heißem Fett braun.

Konkurs-Größ

(Auszug aus dem allg.

Kollektivgesellschaft M. Volk Hornergasse 15. Summarische Konkursamt Zürich (Mittwoch) Hofesplatz 1. Eingabefrist

V

In Dien...
der mehr denn 25 Jahre an der

Der Verkehrsverband für den Pfannenstiel

hielt am vergangenen Mittwoch in Männedorf seine Generalversammlung ab, an die 9 Verkehrsvereine ihre Abgeordneten entsandt hatten. Sowohl die Verbandsrechnung, als auch die Kartenrechnung für 1921 wurden beide unter bester Verdankung dem Rechnungssteller, Hrn. D. Brunner in Männedorf, als richtig abgenommen. Von den seinerzeit erstellten 10,000 Pfannenstiellkarten sind heute bereits 6000 Stück abgesetzt. Der Verband hat das Vergnügen, verschiedene Sympathie-Beiträge verdanken zu können. Im Zeichen des Preisabbaus stand eine längere Auseinandersetzung, nämlich die Ermäßigung des Kartenpreises. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Prüfung an den Vorstand gewiesen. Ferner wurde beschlossen, nach einheitlichen Normen, gemäß Bericht und Antrag der vorbereitenden Kommission, im ganzen Pfannenstielgebiet Wegweiser und Wegzeichen anzubringen. Aus der Mitte der Versammlung wurde gewünscht, es möchte der Weg Mühlebühl-Pfannenstiel durchgehend erstellt werden dadurch, daß das fehlende Stück Heidenbrünneli-Gibisnüt eingeschaltet werde. Diese Frage nahm der Verkehrsverein Männedorf zur Prüfung entgegen. E.

H. Aug. 22.

fröher Stunden versichert sein.

Personalveränderungen im Jahre 1922

Zivilstandsamt Herrliberg.

A. In der Gemeinde.

	Geboren:			Gestorben:		
	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total
1. Gemeindebürger	1	2	3	4	2	6
2. Kantonsbürger	3	2	5	1	3	4
3. Schweizerbürger	8	3	11	—	—	—
4. Ausländer	1	1	2	—	1	1
	13	8	21	5	6	11

B. Bürger außerhalb der Gemeinde.

	Geboren:			Gestorben:		
	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total
1. Im Kanton	4	3	7	6	3	9
2. In andern Kantonen	2	—	2	1	2	3
3. Im Ausland	—	—	—	1	—	1
	6	3	9	8	5	13

C. Bürger-Stat ;

	Männl.	Weibl.	Total
Geboren	7	5	12
Gestorben	11	7	18

Verminderung	4	2	6
--------------	---	---	---

Ehen wurden hier verkündet 20, hier getraut 6, auswärts 18; davon Bürger mit Bürgerinnen 0, Bürger mit Nichtbürgerinnen 0, Bürgerin mit Nichtbürger 1, beiderseits hier nicht verbürgert 5. In den Bürgerverband wurden aufgenommen 30 Personen. Aus dem Bürgerverband wurden entlassen 16 Personen, männl. 9, weibl. 7.

Zusammenzug.

Verminderung durch Sterbefälle gegenüber Geburten total 6, männl. 4, weibl. 2. Vermehrung der Bürgerzahl durch Verehelichung weibl. 12.

Vermehrung durch Bürgerrechtsaufnahmen 30 Personen, männl. 14, weibl. 16. Das ergibt somit eine reelle Vermehrung der Bürgerzahl von total 20 Personen, männl. 1, weibl. 19.

Verlangen Sie in allen Restaurants

te
or
n =
as
en
ng
rch
lge
en
uch
lte
fte,
im

nd=
lich
ime
er=
er=
en,
Le-
jen
oll=

gen
sten
von
ird
mö-
mer
haft
kann

Zivilstandsamt Herrliberg. 3. u. 4. Quartal 1922.

1922.

Eraunungen in der Gemeinde.

Wiederkehr Joseph Johann, ledig, Kaufmann, von Spreitenbach, Rt. Aargau, in Bern, mit Köhelin Maria Ida, ledig, von Münstler, Rt. Luzern, in Bern, getraut den 15. Juli 1922. — Haller Theodor Eugen, gesch. von Anna geb. Lehmann, v. Rheinstad, Rt. Aargau, mit Hauser Verena geb. Elmer, v. Trasadingen, Rt. Schaffhausen, beide in Herrliberg, getraut den 10. August. — Wala Gustav Adolf, ledig, Eisenarbeiter, von und in Nöfikon-Uster, mit Kündig Frieda, ledig, von Herrliberg, in Uster, getraut den 12. Oktober 1922. — Heinselmann Walter Treumund, ledig, Bäcker, von Letstal, Rt. Baselland, in Erlenbach, mit Kindlimann Berta, ledig, von Wald, Rt. Zürich, in Herrliberg, getraut den 23. Oktober 1922.

Geburten in der Gemeinde:

Frei Hanna Elsa, ehel. Tochter des Frei Ernst August, Schmied, von Egg Rt. Zürich, und der Emma Emilie geb. Petermann; geb. den 23. Juli 1922. — Stauffach Peter, ehel. Sohn des Stauffacher Peter Fridolin, Lehrer, von Matt (Rt. Glarus) und der Frida geb. Gruber; geb. den 24. Juli 1922. — Mettler Eugen, ehel. Sohn des Mettler Eugen, Versicherungsbeamter, von Gotthaus-Hauptwil, Rt. Thurgau, und der Maria Pauline geb. Pfister; geb. den 6. Aug. 1922. — Etter Jakob, ehel. Sohn des Etter Jakob, Landwirt, von Kerzers, Rt. Freiburg, und der Christine geb. Vernig; geb. den 26. Sept. 1922. — Meier Hans, ehel. Sohn des Meier Rudolf, Landwirt, von Uetikon a. S. und der Klara geb. Stump; geb. den 10. Okt. 1922. — Totgeborenes Töchterchen des Bühler Karl, Landwirt, von Zürich, und der Anna geb. Baumberger; geb. den 13. Okt. 1922. — Günthardt Anna Regula, ehel. Tochter des Günthardt Johannes, von Herrliberg, und der Anna geb. Sieb; geb. den 29. Okt. 1922. — Grob Jakob, ehel. Sohn des Grob Jakob, Landwirt, von Herrliberg, und der Lina geb. Rüfser; geb. den 5. Nov. 1922. — Ammacher Ernst, ehel. Sohn des Ammacher Heinrich, Fabrikarbeiter, von Hasliberg, Rt. Bern, und der Frieda geb. Wyder; geb. den 30. Dezember 1922.

Todesfälle in der Gemeinde:

Freitag geb. Becht Anna Regula, Witwe des Johannes Freitag von Rüschacht, im Bisind; gest. den 3. Nov. 1922. — Fierz Eduard, Landwirt, von Herrliberg, Witwer der Luise geb. Bruppacher; gest. den 12. Dez. 1922.

Eraunungen aufer der Gemeinde.

Bruppacher Ernst, ledig, Bäcker, von Herrliberg, in Kieben, Baselland, mit Nebiker, geb. Keimer Marie, Posamenterin, von Höfelingen, Baselland, in Kieben, getraut den 6. Juli 1922 zu Basel. — Kölliker Alfred, ledig, Bankbeamter, von Herrliberg, in Kreuzlingen, mit Vetter Luise Estabeta, ledig, Vikaristin, von Eriskirch, Oberamt Möttingen, Württemberg, in Kreuzlingen, getraut den 15. August 1922 in Verlikon. — Egli Eduard Benoni Gotthelf, ledig, Kaufmann, von Herrliberg, in Zürich, mit Weibel Marta, ledig, von und in Zürich, getraut den 29. August 1922 in Zürich. — Kölliker Wilhelm, ledig, Maschinenmechaniker, von Herrliberg, in Verlikon, mit Huber Rosa Maria, ledig, von Wackerzell, Bez. Amt Eichstätt, Bayern, in Herrliberg, getraut den 23. Sept. 1922 in Verlikon. — Deger Karl August, ledig, Bankbeamter, von und in Zollikon, mit Fierz Anna Klara, ledig, von Herrliberg, in Rüschacht, getraut den 6. Oktober 1922 in Zollikon. — Schröder Jakob Julius, Landwirt von Herrliberg, in Badlen-Neffikon, Maur, mit Zürcher Amalie, von Egg, in Badlen-Neffikon, Maur, getraut den 19. Oktober 1922 in Maur. — Kündig Jakob Ernst, ledig, Heizer, von und in Herrliberg, mit Hohl Elise Mathilde, ledig, von Heiden, in Herrliberg, getraut den 4. Nov. 1922 in Heiden. — Schmid Karl Nikolaus Friedrich von und in Herrliberg, mit Wolfensberger Karolina, ledig, von Wezikon, in Winterthur-Seen, getraut den 23. Dezember 1922 in Winterthur. — Nachtrag zu 1921: Weinmann Ernst, ledig, Hilfsarbeiter, von Herrliberg, in Waldshut, mit Buchholz Maria, ledig, von und in Waldshut, getraut den 26. August 1921 zu Kadelburg.

Geburten aufer der Gemeinde:

Bickel Johannes Oswald, ehel. Sohn des Bickel Oswald, Prediger, von Herrliberg, in Baden, und der Rosa Wilhelmina, geb. Verhänger, geb. den 18. Sept. 1922, in Baden. — Naef Franz Hermann Beat, ehel. Sohn des Naef Heinrich, von Kappel a. Albis, in Herrliberg, und der Caroline Françoise Marthe, geb. Ritz, geb. den 28. Sept. 1922, in der Schweiz, Pfliegerinnenschule Zürich. — Wunderli Berta Alice, ehel. Tochter des Wunderli Jakob Ernst, Schreiner, von Herrliberg, in Wihof-Ruffikon und der Helena Maria, geb. Belmont, geb. den 11. Dez. 1922, in der kant. Frau nklinik Zürich.

Todesfälle aufer der Gemeinde:

Buchmann Hermann, Landwirt, von Egg, Rt. Zürich, Gatte der Ida, geb. Trachler, starb den 27. Juli 1922 im Kreisalm Männedorf. — Seunhauser geb. Bruppacher Selina, von Herrliberg, Witwe des Seunhauser Heinrich, Landwirt, starb den 16. August 1922 in Horgen. — Kranz Anna Ida Luise, Heilerin im Arganahaus Herrliberg, preukische Staatsangehörige, starb im Kreisalm Männedorf den 16. Sept. 1922. — Weinmann Louise, ledig, von Herrliberg, in Stäfa, starb den 19. Oktober 1922 in Herisau. — Widmer aeb. Strenk Anna, Gattin des Widmer Alfred, Kanzlist beim kant. Krieaskommissariat, von Herrliberg, in Zürich, starb den 28. Oktober 1922 in Zürich.

Zürich 8 Rest. Freihof Mühlebachstrasse 47

empfeilt sich bestens

Frau Wwe. M. Meili-Biebe

früher Zähringerstube
Zürich 1.

12863

Ihre Schuhe

werden sauber, solid und
billig besorgt.

Baraneck, Schuhmacher

im Hause des Herrn Oskar Fierz
im Unterdorf

Herrliberg.

5685

Zu verkaufen Schwyzer-Orgel

wie neu, 18 Fässe, 3-Görig, Pr.
250 Fr. Offerten unter Ch.
W. L. 154 an die Exped. S.

Zu verkaufen

Wegen Nichtgebrauch

1 Leiterwagen mit

1 runder, eiserner

brenner mit

2 Briefsächer

1 Büchergestell

1 große, runde

Leuchte für

Werkst.

Adresse h.

Zu



F

Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Herrliberg.

1. Semester 1922.

Trauungen in der Gemeinde.

v. Erlenbach

Neppli Gustav, Landwirt, von Rüsnacht, mit Birrer Emma Anna, von Meilen und Luthern, Rt. Luzern, beide in Herrliberg, getr. den 25. April. — Martin Pierre Charles, Schriftsteller, von Genf in Herrliberg, mit Müller Annalise Henriette, preussische Staatsangehörige, in Walsdorf Unter Taunus, Reg.-Bez. Wiesbaden, getr. den 1. Mai.

Geburten in der Gemeinde.

Weber Irma, Tochter des Wilhelm, Hutmacher und der Ida geb. Gloor, von Egliswil, Rt. Aargau, geb. den 17. Januar. — Seiz Joseph Werner, Sohn des Joseph Gebhard, Wagner, und der Maria Ida geb. Rühne, von Berneck, St. Gallen, geb. den 17. Januar. — Hofmann Peter, Sohn des Franz, Lithograph, und der Rosalie geb. Schärer, von Rueggisberg, Rt. Bern, geb. den 19. Januar. — Sandberg Helga Dionysia, Tochter des Wilhelm Jakob Henri Berend, Kunstmaler, und der Katarina Aurelia geb. Fraukamp, von Zeist, Holland, geb. den 30. Januar. — Denzler Yvonne Olga, Tochter des Eugen, Schlosser, und der Lina geb. Wegmann, von Illnau, Rt. Zürich, geb. den 13. Februar. — Staub Elsa, Tochter des Walter, Landwirt, und der Louisa geb. Baumann, von Herrliberg, geb. den 19. Februar. — Mangold Walter, Sohn des Friedrich, Zimmermann, und der Berta geb. Schmid, von Hermikon, 3.-K. Drmalingen, Rt. Basel-Stadt, geb. den 6. April. — Haller Serena Charlotte, auferheltlich anerkannte Tochter des Haller Theophil Eugen Gottlieb, Metzger, von Rheinach, Rt. Aargau, und der Hauser Berena geb. Elmer, geb. den 22. April. — Bühler Marta Rosa, Tochter des Emil, Landwirt, und der Marta Maria geb. Weber, von Herrliberg, geb. den 28. April. — Kleiber Max Anton, Sohn des Max, Landwirtschaftslehrer, und der Anna geb. Kämpfer, von Biel-Benken, Baselland, geb. den 27. Mai. — von Bergen Hilda Helena, Tochter des Heinrich, Landwirt, und der Julia Maria geb. Berteu, von Hasleberg, Rt. Bern, geb. den 29. Mai. — Kölli Ursula, Tochter des Oswald Alexander, Versicherungsbeamter, und der Margareta Fanny geb. Furrer, von Altbüren, Rt. Luzern, geb. den 8. Juni. — Christen Rudolf Leo, Sohn des Johannes Joseph, Küfer, und der Babette geb. Boffhard, von Lörrach, G. H. Baden, in Herrliberg, geb. den 20. Juni.

Todesfälle in der Gemeinde.

Hermatschweiler Elisabetha geb. Sieber, Hausfrau, von und in Herrliberg, geb. den 13. Nov. 1845, gest. den 9. Januar. — Sytytz Maria Magdalena geb. Mehnert, Haushälterin, Witwe des Wilhelm Sytytz, von Chemnitz, Sachsen, geb. den 17. Juli 1873, gest. den 25. Januar. — Weinmann Maria geb. Gut, Gattin des Hermann Weinmann, alt Schneidermeister, von und in Herrliberg, geb. den 4. Februar 1847, gest. den 31. Januar. — Hauser Eduard, Landwirt, Gatte der Selina geb. Kunz, von und in Herrliberg, geb. den 1. Juli 1850, gest. den 5. Februar. — Meier Sophie geb. Stähli, Gattin des Johannes Jakob Meier, von Utikon am See in Herrliberg, geb. den 27. Februar 1868, gest. den 13. März. — Schneider Barbara Karolina geb. Spillmann, Witwe des Johannes Jakob Schneider, von Wädenswil in Herrliberg, geb. den 16. März 1846, gest. den 17. März. — Gehring Johannes, Schmied, Gatte der Ida geb. Christmann, von Wittenwil, Rt. Thurgau, geb. den 29. April 1860, gest. den 25. April. — Kölliker Ferdinand Albert, Landwirt, Gatte der Johanna Elisa geb. Leuthold, von und in Herrliberg, geb. den 19. Januar 1882, gest. den 13. Mai. — Wettstein Adolf, Landwirt, Gatte der Berta geb. Bebie, von und in Herrliberg, geb. 25. Juli 1852, gest. den 25. Juni.

Trauungen außer der Gemeinde.

Ruegg Emile, Institutsdirektor, von Altstetten, Rt. Zürich, in Neuveville, Rt. Bern, mit Hottinger Louise, von Basel und Herrliberg in Basel, getr. den 24. Januar zu Baselstadt. — Zolliker Ernst, Landwirt, von Herrli-

berg in Opfikon, mit Begni Maria Anna, von Cologne in Opfikon, getr. den 18. März zu Opfikon. — Bitterlin Ernst Walter, Modellschreiner, von Läuflingen, Rt. Baselland, in Bassersdorf, Rt. Zürich, mit Fierz Selina, von Herrliberg in Bassersdorf, getr. den 2. März zu Zürich. — Küng Oskar, Extrakteur, von Gebensdorf, Rt. Aargau, in Meilen, mit Sennhauser Wilhelmine, von Herrliberg in Meilen, getr. den 8. April zu Meilen. — Weinmann Gustav, Landwirt, von Herrliberg in Meilen, mit Wüthrich Anna, von Eggiswil in Meilen, getr. den 6. Mai zu Meilen. — Keithaar Albert Armin, Schmied, von Herrliberg in Erlenbach, mit Käser Anna, von Oberlach in Zürich, getr. den 2. Mai zu Zürich. — Wettstein Emil Jakob, Kaufmann, von Herrliberg in Meilen, mit Foglia Elsa Paulina, von Castagnola, Rt. Tessin, in Zürich, getr. den 6. Mai zu Zürich. — Bretscher Jakob Emil, Commis, von und in Winterthur-Veltheim, mit Bruppacher Klara Luise, von Herrliberg in Winterthur-Veltheim, getr. den 27. Mai zu Winterthur. — Ziegler Jakob, Elektriker, von Gurtellen, in Sursee, mit Egli Frieda, von Zürich und Herrliberg in Zürich, getr. den 10. Juni zu Sursee. — Bruppacher Ernst, Bäcker, von Herrliberg in Riehen, mit Neliker geb. Reine Maria, von Höfelingen, Rt. Baselland, in Riehen, getr. den 6. Juli zu Basel.

Geburten außer der Gemeinde:

Leuthold Willy, Sohn des Julius, Gärtner, und der Elise Aline geb. Birrer, von Herrliberg in Liestal, geb. den 30. Januar in Liestal. — Fierz Dora, Tochter des Johannes, Landwirt, u. d. Elisa geb. Hermann, v. Herrliberg in Männedorf, geb. den 5. Februar in Männedorf. — Bleuler Ernst Rudolf, Sohn des Alfred, Techniker, und der Karoline geb. Jocham, von Herrliberg in Horgen, geb. den 15. Februar in der kant. Frauenklinik Zürich. — Keithaar Hedwig Lina, Tochter des Heinrich Arnold, Küfer, und der Hedwig geb. Arnold, von Herrliberg in Rüsnacht, geb. den 1. März in Rüsnacht. — Bickel Robert, Sohn des Robert, Landwirt, und der Hulda geb. Haller, von und in Herrliberg, geb. 27. Februar in der schweiz. Pflgerinnenschule Zürich. — Zolliker Ernst, Sohn des Ernst, Landwirt, und der Maria Anna geb. Begni, von Herrliberg in Opfikon, geb. den 21. April in Opfikon. — Waizenkorn Venerina Elisabeth Maria, Tochter des Richard, Kaufmann, und der Margarita Mathilde Karolina geb. Leuscher, von Pofznitz, Mähren, in Herrliberg, geb. den 9. Juni zu Wengen, Lauterbrunnen.

Todesfälle außer der Gemeinde.

Fierz Johannes, Schmied, Gatte der Emilie geb. Meier, von Herrliberg in Zürich, gest. den 10. Januar im Kantonspital Zürich. — Nachtrag zu 1921: Burkhardt Friedrich Karl Wilhelm Ludwig, Konful, verwitwet, von Stuttgart in Herrliberg, gest. den 13. Dez. 1921 zu Massagno. — Wettstein Emma Maria, Tochter des Reinhold und der Anna Maria geb. Hafner, von Herrliberg in Meilen, gest. den 1. Februar zu Meilen. — Fierz Eduard, Kaufmann, Gatte der Susanna geb. Dürsteler, von Herrliberg in Zürich, gest. den 17. Februar im Sanatorium von Dr. med. Bircher in Zürich. — Egli Johannes Jakob, Kaufmann, Gatte der Elisabetha geb. Schnee, von Herrliberg in Zürich, gest. den 18. Februar in Zürich. — Nachtrag zu 1899: Egli Leander, Restaurateur, gesch. von Marie geb. Sieber, von Herrliberg in Philadelphia, gest. den 19. Okt. 1899 in Philadelphia. — Meier Robert, Landwirt, Gatte der Luise geb. Freitag, von Herrliberg in Aetikon, gest. den 3. Mai im Sanatorium zu Rütli bei Zürich. — Bleuler Jakob Heinrich, Fabrikarbeiter, Sohn des Hans Georg und der Barbara geb. Weber, von Herrliberg in Schwamendingen, gest. den 24. Mai in Schwamendingen. — Widmer Emilie Anna, gesch. von Johannes Widmer, von Herrliberg in Oberuzwil, gest. den 29. Mai zu Oberuzwil. — Staub Sigmund Anton, gesch. von Magdalena geb. Zinderhizen, von Menzingen, Rt. Zug, in Herrliberg, gest. den 26. Mai im Kantonspital Zürich. — Wettstein Johannes Jakob, gew. Kaufmann, Gatte der Maria Katarina geb. Bruner, von Herrliberg in Zürich, gest. den 23. Juni in Zürich. — Dießch Karoline Theresè Helena, Tochter des Max Oskar und der Karolina Katarina geb. Gindroz, von Schaffhausen in Herrliberg, gest. den 27. Juni im Bethanienheim in Zürich.

Zivilstands-Nachrichten.

Zivilstandsamt Herrliberg. 1.—4. Quartal 1921.

Trauerungen in der Gemeinde:

Egli Jakob Emil, Bienenzüchter, von Herrliberg, in Tegna, Kt. Tessin, mit Wätherich Berta Gertrud, von Trub, Kt. Bern, in Liesberg, Kt. Bern, getraut den 21. Jan. 1921 in Herrliberg. — Gerini Angelo Giovanni Battista, Handlanger, von Sonino, Provinz Cremona, Italien, mit Orandi Teresa Vittoria geb. Bruga, von Soevere, Provinz Bergamo, Italien, beide in Herrliberg, getraut den 2. Febr. 1921 in Herrliberg. — Stuber Willy, Modellschreiner, v. Lohn, Kt. Solothurn, mit Klindig Mina Anna, Damenschneiderin, v. Herrliberg, beide in Herrliberg, getraut den 23. Febr. 1921 in Herrliberg. — Martin Carl Arthur, Ingenieur, von Bremgarten, Kt. Aargau, in Emmenbühl, mit Hintermann Frieda Elna, von Weiningen, Kt. Zürich, in Killwangen, getraut den 26. April 1921 in Herrliberg. — Mezier Hermann, Zeichner, von Thal, Kt. St. Gallen, in St. Gallen-Stadt, mit Bühler Rosalie, Damenschneiderin, von Zweisimmen, Kt. Bern, in Herrliberg, getraut den 14. Mai 1921 in Herrliberg. — Bühler Karl, Landwirt, von und in Herrliberg, mit Bühler Anna geb. Fierz, Damenschneiderin, von und in Herrliberg, getraut den 14. Juli 1921 in Herrliberg. — Bühler Emil, Landwirt, von und in Herrliberg, mit Weber Marie Marta, Hebamme, von Rüschlikon, Kt. Zürich, getraut den 14. Juli 1921 in Herrliberg. — Baur Gottlieb, Landwirt, von Sellenbüren-Stallikon, in Herrliberg, mit Küpfer Ida, Landwirtschwägerin, von Oberbühlbach, Kt. Bern, in Herrliberg, getraut den 29. Sept. 1921 in Herrliberg. — Spörrli Jakob, Landwirt, von und in Wermatswil-Unter, mit Abegg Anna Rosina, von Wipkingen-Zürich, in Herrliberg, getraut den 11. Okt. 1921 in Herrliberg. — Leuthold Julius, Gärtner, von Herrliberg, in Lufstal, mit Birrer Elise Wilma, von Luthern, Kt. Luzern, in Herrliberg, getraut den 11. Okt. 1921 in Herrliberg. — Bühler Karl, Zimmermann, von Zürich, in Herrliberg, mit Baumberger Anna, von Zollikon, in Herrliberg, getraut den 3. Nov. 1921 in Herrliberg. — Langemaack Hermann Theodor Ludwiga, Schreiner, von Landschelde, Standesamtsbezirk St. Margrethen, Reg.-Bezirk Schleswig, Preußen, in Herrliberg, mit Trostel Mathilde Elise, Damenschneiderin, von und in Zürich, getraut den 17. Dez. 1921 in Herrliberg.

Geburten in der Gemeinde:

Küpfer Walter, Sohn des Küpfer Ernst, Landwirt, von Oberbühlbach, Kt. Bern und der Rosa geb. Werren, geb. den 7. Jan. 1921. — Chyllanté Karl Max, Sohn des Chyllanté Paul, Magaziner, von Herisau, Kt. Appenzell A.-Rh. und der Luiza geb. Furrer, geb. den 11. Jan. 1921. — Rietmann Karl Freddy, Sohn des Rietmann Karl, Grundbuchgeometer, von Lufstal, Thundorf, Kt. Thurgau und der Helena geb. Derly, geb. den 18. Februar 1921. — Küpfer Hans, Sohn des Küpfer Fritz, Landwirt, von Oberbühlbach, Kt. Bern, in Wegwil und der Frieda geb. Kriebwil, geb. den 26. März 1921. — Schwarzenbach Arnold, Sohn des Schwarzenbach Arnold, Buchdrucker, von Thalwil, und der Emma geb. Frey, geb. den 1. April 1921. — Roelli Anna Maria, Tochter des Roelli Oswald, Versicherungsbeamter, von Allibiren, Kt. Luzern, und der Margareta geb. Furrer, geb. den 3. April 1921. — Hörler Elia, Tochter des Hörler Heinrich, Landwirt, von Speicher, Kt. Appenzell, und der Ida Elia geb. Leemann, geb. den 11. April 1921. — Goldener Josef, Sohn des Goldener Baltasar, Alpbirt, von Unteriberg, Kt. Schwyz, und der Antonia geb. Fäppler, geb. den 20. April 1921. — Leuthold Marta, Tochter des Leuthold Jakob, Landwirt, von Herrliberg, und der Marta geb. Schmid, geb. den 26. April 1921. — Schreiner Margrit Agnes, Tochter des Schreiner Arnold, Schneidermeister, von Obstaalen, Kt. Glarus, und der Elise geb. Guagerli, geb. den 30. April 1921. — Bentler Fritz, Sohn des Bentler Gottfried, Landwirt, von Lauerswil, Kt. Bern, und der Berta geb. Urfer, geb. 4. Mai 1921. — Heß Ida Berta, Tochter des Jakob H. B. Landwirt, von Zollikon, und der Elise geb. Wenger, geb. 4. Juni 1921. — Fierz Erika Gertrud, Tochter des Fierz Albert, Maschinenzeichner, von Herrliberg, und der Marta geb. Brunner, geb. den 16. Juni 1921. — Luder Hedwig, Tochter des Luder Hans, Landwirt, von Kleinbüschstetten, Kt. Bern, u. der Johanna Rosa geb. Ledermann, geb. den 18. Juni 1921. — Stuber Willy, Sohn des Stuber Willy, Modellschreiner, von Lohn, Kt. Solothurn, und der Mina Anna geb. Klindig, geb. den 8. Juli 1921. — Totgeb. Knäblein des Jakob Egli, v. Herrliberg, und der Rosalie geb. Bühler, geb. den 16. Juli 1921. — Kupferhild Maria, Tochter des Kupferhild Johann Friedrich, Landwirt, von Sumiswald, Kt. Bern und der Lina geb. Schmutz, geb. den 4. Aug. 1921. — Abegg Werner, Sohn des Abegg Oskar, Schustermeister, von Zürich und der Rosa geb. Utinger, geb. den 14. Aug. 1921. — Stalder Margrit, Tochter des Salber Jakob, Landwirt, von Leuk, Kt. Bern und der Marie Lina geb. Küpfer, geb. den 3. Sept. 1921. — Fierz Berena, Tochter des Fierz Henri, von Herrliberg und der Emma Berta geb. Kellenberger, geboren den 30. Okt. 1921.

Todesfälle in der Gemeinde:

Bickel Juliana geb. Gattiker, Gattin des Bickel Jakob Emil, Schustermeister, von Herrliberg, geb. den 8. Febr. 1854, gest. den 1. März 1921. — Blaser Maria, ledig, von Trub, Kt. Bern, Tochter des Blaser Hans und der Elisabeth geb. Kleffner sel., geb. den 28. August 1831, gest. den 3. März 1921. — Wintlich Anna geb. Walder, Witwe des Wintlich Heinrich, von Rüschlikon, geb. den 13. Aug. 1844, gest. den 4. März 1921. — Egli Lina geb. Hüb, Gattin des Egli Jakob, a. Präbident, v. Herrliberg, geb. den 20. April 1858, gest. den 16. April 1921. — Caltaneo Basquale Angelo, Maurermeister, von Cassina Rizzardi Como, Italien, Gatte der Pauline Alfine geb. Brupbacher, geb. den 15. Aug. 1881, gest. den 18. Mai 1921. — Gloor Maria Pauline geb. Keller, Witwe des Gloor Heinrich, von Birswil, Kt. Aargau, geb. den 26. Februar 1851, gest. den 15. Juli 1921. — Birrer Elisabetha geb. Schättli, Gattin des des Birrer Johann, von Meilen, geb. den 6. März 1860, gest. den 26. Juli 1921. — Freitag Johannes, Landwirt, von Rüschlikon, Gatte der Anna Regula geb. Sebie, geb. den 29. September 1856, gest. den 3. September 1921. — Birrer Xaver, Landwirt, von Luthern, Kt. Luzern, Gatte der Elise geb. Schlumpf, geb. den 9. Januar 1866, gest. den 4. September 1921. — Schnarf Jakob, alt Schmiedmeister, von Herrliberg, Gatte der Albertine geb. Fierz, geb. den 11. August 1864, gest. den 7. Oktober 1921. — Hottlinger Jakob Walter, Weinbändler, von Herrliberg, Gatte der Barbara Frieda geb. Hasler, geb. den 17. April 1863, gest. den 24. Okt. 1921. — Cadowiska Eliza Jeanne geb. Cofstermeyer, von Lemborg, Polen, Witwe des Cadowiska Wladislaw Michail, geb. den 8. Juli 1859, gest. den 7. November 1921.

Trauerungen außer der Gemeinde:

Schmid Ludwig Eduard, Färbereier, von Zimmerwald, in Bern, mit Landhans Julia Emma Hedwig, von Bern, in Herrliberg, getraut den 14. Jan. 1921 in Bern. — Wegmann Karl, Kaufmann, Witwer der Anna geb. Berlinger, von Seen, Kt. Zürich, mit Egli Ida Rosa Maturina geb. Meier, von Herrliberg, beide in Zürich, getraut den 22. Jan. 1921 in Zürich. — Widmer Konrad, Bankbeamter, von Herrliberg, in Meilen, mit Schneider Berta, von Norbas, in Herrliberg, getraut den 12. Februar 1921 in Derlikon. — Weimann Emil, Landwirt, von Herrliberg, in Erlensbach, mit Suter Marie Frieda, von Horgen, in Meilen, getraut den 14. März 1921 in Meilen. — Sennhauser Friedrich, Kraftwagenführer, von Herrliberg, in Zürich, mit Kunz Anna Berta geb. Müller, Seidenweberin, von Gränigen, in Zürich, getraut den 19. März 1921 in Zürich. — Bickel Johannes, Monteur, von Herrliberg, in Schlieren, mit Müller Meta, von und in Schlieren, Kt. Schaffhausen, getraut den 2. April 1921 in Schlieren. — Nachtrag 1920: Fierz Jakob, Geschäftsinhaber, von Herrliberg, in Dresden, gesch. von Anna Julianna Mazenauer, mit Lenk Helena Elsa, geb. zu Warmsdorf in Böhmen, in Dresden, getraut den 14. Juni 1920 in Dresden. — Stegmayer Gottlob Jakob, Maschinenführer, von und in Adetswil-Bäretswil, mit Haab Emma geb. Honegger, von Herrliberg, in Hinwil, getraut den 7. April 1921 in Hinwil. — Sieber Johann Heinrich, Färbereier, gesch. von Theresie geb. Heiningen, von und in Zürich, mit Sennhauser Ida geb. Kleiner, Hilfsarbeiterin, von Herrliberg, in Zürich, getraut den 23. April 1921 in Zürich. — Fierz Ernst Rudolf, Landwirt, von und in Herrliberg, mit Perrin Elisa, von Cha-



vannes-le-Chêne, Zivilstandskreis Dornand, Kt. Waadt, in Zürich, getraut den 7. Mai 1921 in Zürich. — Bickel Heinrich, Kaufmann, von Herrliberg, in Zürich, Witwer der Julia Frieda geb. Steiner, mit Bächli Ida Klementine Leopoldine, Haushälterin, von Schaffhausen, in Zürich, getraut den 6. August 1921 in Zürich. — Briner Walter Erwin, Buchhalter, von u. in Zürich mit Neithaar Berta Albertine, von Herrliberg in Rüschlikon, getraut den 6. Aug. 1921 in Zürich. — Ambühl Jakob, Witwer der Anna Maria geb. Brunner, von Wattwil, St. Gallen, in Hönegg, mit Sennhauser Rosine Emilie geb. Brunner, von Herrliberg, in Hönegg, getraut den 12. Nov. 1921, in Hönegg. — Nachtrag 1917: Brupbacher Adolf Albert, Hilfsarbeiter, von Herrliberg, in Moslerau, mit Elischer Berta, von und in Moslerau, getraut den 20. August 1917 in Moslerau. — Wettstein Johann Paul, von Herrliberg, in 22 S. Wittibens Brad Bournemonth, mit Dener Christiana Daru, von Distrikt Wandsworth Grafchaft London, in 22 S. Wittibens Brad Bournemonth, getraut in St. Clements-Kirche, in St. Clements (Bournemonth) Grafchaft Hampshire, den 12. September 1921. — Weimann Otto, Malermeister, von Billnachern, Kt. Aargau, in Zürich, mit Weimann Karolina Elsa, von Herrliberg, in Zürich, getraut den 17. Dezember 1921 in Zürich.

Geburten außer der Gemeinde:

Widmer Gertrud, ehel. Tochter des Widmer Johannes, Bankbeamter, von Herrliberg, in St. Gallen u. der Frieda geb. Rieger, geb. den 24. Jan. 1921 in St. Gallen. — Egli Ruth, ehel. Tochter des Egli Gottlieb, Lehrer, von Herrliberg, in Horgen und der Hermine geb. Jucker, geb. den 26. Jan. 1921 in Horgen. — Widmer Emil, ehel. Sohn des Widmer Emil Molkeriangefährter, von Herrliberg, in Chur und der Marie geb. Senn, geb. den 10. Febr. 1921 im Frauenhospital Chur. — Fierz Lina, Tochter der Fierz Sophie, Krankenschwägerin, von Herrliberg, in Ob erden, geb. den 23. März 1921 in Ob erden. — Bommell Gertrud, ehel. Tochter des Bommell Hermann, von Mauern, Zivilstandskreis Berg (Kt. Thurgau), in Herrliberg und der Maria Barbara geb. Halbling, geb. den 2. April 1921 in der Frauenklinik Zürich. — Widmer Edwin, ehel. Sohn des Widmer Konrad, Bankbeamter, von Herrliberg, in Meilen und der Berta geb. Schneider, geb. den 6. April 1921 in Meilen. — Egli Berta Anna, ehel. Tochter des Egli Johann Ferdinand, Schreiner, von Herrliberg, in His Landquart und der Anna geb. Fässler, geb. den 9. Juni 1921 in Sals. — Brupbacher Eduard Theodor, ehel. Sohn des Brupbacher Eduard Gottlieb, Schlosser, von Herrliberg, in Zürich und der Paulina geb. Steiger, geb. den 7. Mai 1921 in Zürich. — Fierz Werner, ehel. Sohn des Fierz Edoardo, tech. Korrespondent, von Herrliberg, in Winterthur und der Luise geb. Wehrli, geb. den 19. Mai 1921 in Winterthur. — Staub Gertrud Lina, ehel. Tochter des Staub Heinrich, Schneidermeister, von Herrliberg, in St. Gallen C und der Maria Karolina geb. Lebe, geb. den 8. Juni 1921 in St. Gallen. — Wunderli Theophil, ehel. Sohn des Johann Alfred, Fabrikarbeiter, von Herrliberg, in Meilen und der Marta geb. Schönenberger, geb. den 13. Juli 1921 in Meilen. — Fidler Alice, ehel. Tochter des Fidler Jakob, Landwirt, von Selswil, Kanton Aargau in Herrliberg und der Ida geb. Fretter, geb. den 16. Juli 1921 in der Frauenklinik Zürich. — Gehring Isabella, ehel. Tochter des Gehring Johannes, Tiefbauingenieur, von Zürich und Rümlang, in Herrliberg, und der Wanda Maria geb. Ludenthaler, geb. den 18. Juli 1921 in der kant. Frauenklinik in Zürich. — Wettstein Anna Maria, ehel. Tochter des Wettstein Karl Julius, Tapezierer, von Herrliberg, in Zürich, und der Margareta geb. Bollath, geb. 1. August 1921 in Zürich. — Widmer Emil Albert, ehel. Sohn des Widmer Emil Albert, Gepäckarbeiter der S. B. B., von Herrliberg, in Zürich, und Berta geb. Schmid, geb. den 6. August 1921 in Zürich. — Egli Hanna, ehel. Tochter des Heinrich Egli, Werkmeister, von Herrliberg, in Töb, und der Alina geb. Kübler, geb. den 4. Sept. 1921 in Töb. — Brupbacher Werner, ehel. Sohn des Brupbacher Adolf Albert, Landwirt, von Herrliberg, in Leli Oberwil, Kt. Aargau, und der Berta geb. Lüscher, geb. den 7. Sept. 1921 in Leli Oberwil. — Wunderli Fritz, ehel. Sohn des Wunderli Jakob Ernst, Möbelschreiner, von Herrliberg, in Hinwil, und der Helena Maria geb. Belmont, geb. den 22. Sept. 1921 in der kant. Frauenklinik in Zürich.

Nachtrag 1917: Kölliker Olga, außerehel. anerkannte Tochter des Kölliker Fritz Karl, Koch, von Herrliberg, und der Olga Viktoria Eck, Fabrikarbeiterin, von Lustingen, Oberramt Münsingen, Württemberg, geb. den 25. Nov. 1917 in Murg-Quarten. — Suz Melly, ehel. Tochter des Suz Ernst, Vorarbeiter, von Herrliberg, in Dietikon, und der Emma geb. Imhof, geb. den 13. Nov. 1921 in Dietikon. — Müller Jakob, ehel. Sohn des Müller Jakob, Bäckermeister, von Dürnten, in Herrliberg, und der Pauline Olga geb. Leemann, geb. den 11. Nov. 1921 in der Pflanzenschule Zürich.

Nachtrag 1917: Brupbacher Gotthilf Adolf, ehel. Sohn des Brupbacher Adolf Albert Hilfsarbeiter, von Herrliberg, in Moslerau, Kt. Aargau, und der Berta geb. Lüscher, geb. den 19. Okt. 1917 in Moslerau. — Sennhauser Nelly, ehel. Tochter des Sennhauser Heinrich Albert, Konstrukteur, von Herrliberg, in Basel, und der Emma geb. Baumgartner, geb. den 12. Dez. 1921 in Basel. — Fierz Gertrud, ehel. Tochter des Fierz Willi, Landwirt, von Herrliberg, in Seengen, und der Emma geb. Weiß, geb. den 17. Dez. 1921 in Seengen. — Weimann Emil, ehel. Sohn des Weimann Emil, Landwirt, von Herrliberg, in Erlensbach, und der Marie Frieda geb. Suter, geb. den 28. Dez. 1921 in Erlensbach.

Todesfälle außer der Gemeinde:

Nachtrag 1920. Dubs Albert, Tagelöhner, von Affoltern a. A., in Herrliberg, gesch. von Dorothea Berta geb. Grob, geb. 12. Jan. 1868, gest. 27. Dez. 1920 im Kantonshospital Zürich. — Egli Amalie Luise, geb. Luz, Witwe des Egli Karl Eduard von Herrliberg, in Zürich, geb. 7. August 1852, gest. 4. Februar in Zürich. — Weimann Heinrich, Seidenweber, ledig, von Herrliberg, geb. 23. Febr. 1840, gest. 21. Febr. in der Pflanzenschule Wackerlingstiftung Letikon. — Kölliker Elisabetha geb.

Enggist, Witwe des Heinrich Kölliker von Herrliberg, in Zollikon, geb. 8. August 1854, gest. 4. Mai in Zollikon. — Honegger Emma Karolina, ledig, Hilfsarbeiterin, von Herrliberg, in Zürich, geb. 20. Mai 1900, gest. 13. Juni im städt. Krankenhaus Zürich. — Egli Regula geb. Volkart, Witwe des Johannes Heinrich Egli, von Herrliberg, geb. 10. Febr. 1848, gest. 25. Juni im Kreisamt Männedorf. — Wettstein Meta Almina, ledig, von Herrliberg, in Thalwil, geb. 24. Nov. 1886, gest. 24. Aug. in der kantonalen Pflanzenschule Oberufen. — Egli Emma geb. Spörrli, Gattin des Egli Max, eidg. Beamter, von Herrliberg, in Bern, geb. 5. Sept. 1869, gest. 26. Okt. im Lindenhofpital Bern. — Weber Susanna geschied. von Egli Hans Rudolf von Herrliberg, in Oberrieden, geb. 2. Juni 1836, gest. 30. Okt. in Oberrieden. — Kölliker Anna Elisabetha geb. Homberger, Witwe des Kölliker Heinrich, Coiffeur, von Herrliberg, in Zürich, geb. 1. Juni 1839, gest. 31. Okt. in Zürich. — Bindschädel Susanna geb. Wintlich, Witwe des Bindschädel Johannes, Seidenweber, von Herrliberg, in Bassersdorf, geb. 18. Nov. 1840, gest. 11. Nov. im Kantonshospital Zürich. — Brupbacher Gotthilf Adolf, Sohn des Brupbacher Adolf Albert, Landwirt, von Herrliberg, in Leli, Gemeinde Oberwil und der Berta geb. Lüscher, geb. 19. Okt. 1917, gest. 14. Nov. in Leli Oberwil, Kt. Aargau. — Fierz Adolf, Wagner, von Herrliberg, Gatte der Rosa geb. Schmid, in Seengen, Sprockhöbel, geb. 27. April 1888, gest. 15. Dez. in Seengen. — Wuest Maria Elisabetha, geb. Hegner, Gattin des Wuest Johann Rudolf, gem. Kaufmann, von Zürich und Herrliberg, in Zürich, geb. 18. Juli 1847, gest. 16. Dez. in Zürich. — Wuest Johann Rudolf, gem. Kaufmann, von Zürich und Herrliberg, Witwer der Maria Elisabetha geb. Hegner, in Zürich, geb. 17. April 1888, gest. 16. Dez. in Zürich.

Zivilstandsamt Detwil. 2. Semester 1921.

Geburten in der Gemeinde:

...

Herrliberg-Wetzwil. **Bestätigungswahl.**
Herrn Lehrer E. Scheuermeyer: Nein!
 Viele Wähler.

Zu kaufen gesucht:
 Rotes Rotkraut,

715

Z. See
certij

Herrliberg-Wetzwil.

Bestätigungswahl.

Herrn Lehrer E. Scheuermeyer: Nein!
Viele Wähler.

Stimmen aus dem Publikum.

Herrliberg. (Eingef.) Anlässlich der am 5. März stattfindenden Erneuerungswahlen der Primarlehrer, wird nochmals die Behandlung der Schulkinder der obere Klassen in Erinnerung gebracht. Es liegt nun in der Hand der Eltern, ob sie gewillt sind, ihre Kinder auch fürderhin der Willkür und event. Mißhandlung preiszugeben oder nicht. Man dürfte daher auf das Wahlresultat gespannt sein.

1916

Nr. 54.

Herrliberg. Unterzeichneter glaubt im Namen sämtlicher Kollegen der Schulpflege zu handeln, wenn er Hrn. Lehrer Scheuermeyer zur Wiederwahl auf morgen Sonntag empfiehlt. Die „mehreren Wähler“, welche sich veranlaßt sahen, gegen seine Bestätigung zu protestieren, möchten wir bitten, nunmehr jede Leidenschaft zu begraben. Wir wollen das, was geschehen ist, keineswegs beschönigen, aber nachdem die Sache zum gerichtlichen Austrag gekommen ist, nachdem Hr. Scheuermeyer der Schulpflege die Versicherung gegeben, sich beherrschen zu wollen, nachdem die Schulpflege konstatieren konnte, daß nunmehr der Lehrer in voller Ruhe und vergeblich können, Untes waltet, sollte man nun auch vergeblich können, zumal Hr. Scheuermeyer in seiner sonstigen Schulpf. seit vielen Jahren mit guten Resultaten und unter voller Anerkennung von Seiten des Inspektorates an unserer Schule gearbeitet hat. Wir würden es als ein großes Unrecht empfinden, wenn die Wähler von Herrliberg, die vielen Verdienste des Hrn. Scheuermeyer mißachtend, ein negatives Wahlresultat erzwingen würden. Wir fordern die Wähler auf, Hrn. Scheuermeyer wieder ihr volles Vertrauen zu schenken und unter das Geschehene einen Strich zu machen.

Auf-
 statt-
 zum
 Ober-
 Weg
 dem
 Alle-
 rgen
 aus
 izei
 auf
 nde
 en.
 fe.
 n=
 en
 d=

Der Präsident der Schulpflege: A. Pfeiffer, Pfr.

Stäfa. Wahlen. (Eingef.) Wie aus dem Inseratenteil

Wähler: Heute mir, morgen dir!

mit elementarer Wucht verworfen worden.

Kanton Zürich.

Bezirke	Ja	Nein
Zürich	11,995	39,327
Uffoltern	109	3,305
Horgen	1,174	9,134
Meilen	404	5,298
Hinwil	1,069	7,672
Uster	511	4,276
Bäffikon	362	4,230
Winterthur	3,111	13,542
Andelfingen	383	4,027
Bülach	480	5,474
Dielsdorf	240	3,560
Militär	9	181
Kanton Zürich	19,847	100,026

Bezirk Meilen.

	Ja	Nein
Erlenbach	59	341
Herrliberg	15	282
Hombrechtikon	39	547
Küsnacht	62	918
Männedorf	45	662
Meilen	57	845
Detwil	1	240
Stäfa	103	916
Uetikon	19	405
Zumikon	4	142
Total	404	5298

Bezirk Horgen.

	Ja	Nein
Adliswil	153	897
Birzel	5	278
Horgen	237	1713
Hütten	0	172
Klithberg	45	633
Langnau	40	343
Oberrieden	29	297
Richterswil	136	880
Rüschlikon	43	447
Schönenberg	2	312
Thalwil	298	1449
Wädenswil	186	1713
Total	1174	9134

Vermögen - Abgabe 3. bez 22

(i t n 3 l e a d i r M w Q j c e d v n d v t i b z n j e a

Witterungsvorhersage der Meteorol. Zentralanstalt Zurich
Dienstag, 21. Febr.: Unbeständig; kurze Aufhellungen
strichweise sich wiederholenden leichteren Niederschlägen.

12.

ge.

Herrliberg.

Wahlresultat vom 19. Febr. 1922.

ere
tive

mit
ist-
en,

ab

1. Bestätigungswahl des Geistlichen Kaspar Pfeiffer:

Zahl der Stimmberechtigten 320. Eingegangene St.
246. Ab ungültige St. 1. Maßgebende St. 245. Abso-
lutes Mehr 123. Ja 189. Leer 7. Zusammen 196. Nein
49. Total gleich der maßgebenden Stimmenzahl 245. Da
die Zahl der Nein das absolute Mehr nicht erreicht, so
ist Kaspar Pfeiffer als Geistlicher bestätigt.

2. Bestätigungswahl des Primarlehrers Emil Scheuermeyer:

Zahl der Stimmberechtigten 338. Eingegangene St.
269. Ab ungültige St. 0. Maßgebende St. 269. Abso-
lutes Mehr 135. Ja 247. Leer 8. Zusammen 255.
Nein 14. Total gleich der maßgebenden Stimmenzahl
269. Da die Zahl der Nein das absolute Mehr nicht
erreicht, so ist Emil Scheuermeyer als Primarlehrer
bestätigt.

ül-

ül-

gül-

stige

n-

il-

27,

Un-

gül-

abre

ül-

ehr

von

nen,

727.

3. Bestätigungswahl des Primarlehrers Rudolf Egli:

Zahl der Stimmberechtigten 338. Eingegangene St.
269. Ab ungültige St. 0. Maßgebende St. 269. Abso-
lutes Mehr 135. Ja 196. Leer 9. Zusammen 205. Nein
64. Total gleich der Maßgebenden Stimmenzahl 269.
Da die Zahl der Nein das absolute Mehr nicht er-
reicht, so ist Rudolf Egli als Primarlehrer bestätigt.

4. Bestätigungswahl des Primarlehrers Peter Stauffacher:

Zahl der Stimmberechtigten 338. Eingegangene St.
269. Ab ungültige St. 0. Maßgebende St. 269. Abso-
lutes Mehr 135. Ja 238. Leer 9. Zusammen 247. Nein
22. Total gleich der maßgebenden Stimmenzahl 269.
Da die Zahl der Nein das absolute Mehr nicht er-
reicht, so ist Peter Stauffacher als Primarlehrer be-
stätigt.

Allfällige Rekurse gegen die Gültigkeit vorstehen-
der Wahlen sind innert vier Tagen vom Tage der Pu-
blikation an gerechnet dem Bezirksrat einzureichen.

Herrliberg, den 19. Februar 1922.

Das Wahlbureau.

Viehversicherungskreis Oetwil a. See.

— Herrliberg. Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, hinsichtlich der Wiederwahl des Herrn Lehrer Rudolf Egli in Herrliberg folgende Erklärung abzugeben: Seit Jahren bildet die Reform des Schulbetriebes das ständige Thema der Lehrerkapitel und der Synoden. Durch alle ihre Verhandlungen dringt der Schrei nach Vertiefung des Unterrichtes im Sinne der Gemüts- und Charakterbildung. Daß die einseitig technische Verstandesbildung der Fluch der Menschheit ist, im tiefsten Grunde zu einer wilden Geldjagd und zum unheilvollen Konkurrenzfieber, ja, man darf es wohl sagen, in ihren letzten Folgen zum Weltkrieg und zum moralischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch geführt hat und führen mußte, das ist die Erkenntnis, die alle einsichtigen Pädagogen aus der heutigen Katastrophe gewonnen haben. Lehrer, Pfarrer und Eltern, die Schule in treuem Zusammenarbeiten mit Kirche und Familie, sind berufen, dieser unheilvollen Entwicklung mit aller Energie entgegen zu treten. Aber nun stehen wir vor der merkwürdigen Tatsache, daß ein Lehrer, der seine Gaben und Kräfte in den Dienst dieser Schulreform stellt, auf den Widerstand und den Unverstand eines großen Teils seiner Wähler stößt. Wir sind genau unterrichtet, daß neben kleinlichen persönlichen Motiven, die ja bei jeder Wiederwahl mitwirken, dieser Mangel an Verständnis der Hauptgrund ist, welcher Herrn Rud. Egli die verhältnismäßig vielen Nein eingetragen hat. Die meisten dieser Neinschreiber sind Anhänger jenes verhängnisvollen Schulbetriebes, der bei den Examen mit geistlosem Drill glänzen und täuschen will. Wenn die Schüler das Einmaleins nicht „hinderschi und fürschi“ herunterschwätzen und anderweitig gelernte Lesestücke nicht rags rags herunterleiern können, so heißt es vom Lehrer: „Bei dem lernen sie nichts!“ Es ist erstaunlich, mit welcher Unwissenheit und Unkenntnis das liebe Publikum sich immer noch durch Scheinergebnisse an den Examen täuschen läßt.

Unterzeichnete bezeugen es, daß Herr Lehrer Egli es versteht, das in jedem Kinde schlummernde Seelenleben von innen heraus zur Entfaltung zu bringen, den Schüler nach seiner Eigenart zu behandeln und mit liebevollem, väterlichem Ton den Kindern das Lernen lieb zu machen. Woher kommt es denn, daß alle Schüler ihren Lehrer lieben, ihm entgegenjubeln und sich auf seinen Unterricht freuen. Die Schule des Herrn Egli ist eben keine Zwangsjacke, sondern ein liebevoller, sonniger Garten. Herr Egli mag sich über das Resultat seiner Wiederwahl damit trösten, daß seine Schüler meistens ihn achten und lieben wie einen Vater, und daß alle, die in das wahre Wesen seiner Schule tiefere Einblicke tun, seine Arbeit zu schätzen wissen.

Der Visitor:
G. Merki.

Der Präsident der Schulpflege:
R. Pfeiffer, Pfarrer.

gen
Ste
dre
mitdere
arbe
es,Fra
tism
eine
des
Feu
in
daß
KranArbe
Fam
Vater
Kopf
Spitzepubli
rere
führtetrauer
neuer
nahm
beauftragtwurde
er die
und b
Ranze
Feier
hatte
bei de
PriesteUeber
veröffe

6

...ndert in Samuel Benzo. Trotz dieser Zunahme...
die Wiege Schmulz doch am Jordan, nicht am Tessin.

Herrliberg. Die Primarschulpflege hat im Herbst vorigen Jahres beschlossen, zur Verhütung und Bekämpfung der Kropfkrankheit an alle Schüler die bekannten Jodstarin-Tabletten zu verabreichen. Um eine Kontrolle über die Wirkung derselben zu haben, wurden durch den Schularzt genaue Halsmessungen vorgenommen und zwar bei den Erstklässlern, bei denen in der Regel noch gar kein Kropf vorhanden schien, ferner bei den Schülern der 2. und 3. Klasse, die etwas Anormales zeigten.

7

H. Okt. 22

Nr. 231.

Dieser Tage nun, nach Verfluß eines Jahres, wurden die Hälse neuerdings untersucht und gemessen. Da zeigte sich nun die erfreuliche Tatsache, daß bei fast allen Schülern, trotz des Körper-Wachstums, der Halsumfang abgenommen hatte. Nämlich bei der 1. (jetzt 2.) Klasse im Durchschnitt 0,5 Ztm., bei der 2. (3.) Klasse 0,66 Ztm. und bei der 3. (4.) Klasse 1,4 Ztm. Nur bei einem Schüler ist eine Zunahme von 1 Ztm. festzustellen (normales Wachstum!) und ein zweiter besitzt den nämlichen Halsumfang wie letztes Jahr. Der größte Unterschied beträgt 33 Ztm. abzüglich 30,5 = 2,5 Ztm.

Wir hoffen, daß wir die begonnenen Versuche auch in Zukunft fortsetzen können, vielleicht dadurch, daß wir jeweilen der 1. Klasse diese Kropfzelli abgeben lassen. R. E.

Bundesbericht

